



ORAFOL Europe GmbH

Oranienburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Inhalt

1 Grundlagen und Entwicklung des Konzerns

1.1 Grundlagen des Konzerns

1.2 Entwicklung der Konzernstruktur

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.2 Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.2.1 Beschaffung

2.2.2 Produktion

2.2.3 Vertrieb und Marketing

2.2.4 Forschung und Entwicklung

2.2.5 Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement

2.2.6 Personal

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage



2.3.1 Entwicklung der Leistungsindikatoren und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

2.3.2 Ertragslage

2.3.3 Finanzlage

2.3.4 Vermögenslage

3 Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikobericht

3.1.2 Zollpolitische Risiken

3.2 Chancenbericht

3.3 Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

4 Prognosebericht

1 Grundlagen und Entwicklung des Konzerns

1.1 Grundlagen des Konzerns

ORAFOL ist ein führender Hersteller von selbstklebenden graphischen Produkten und reflektierenden Materialien sowie von Klebebandsystemen. Der Konzern ist gegenwärtig in mehr als 100 Ländern präsent. Zum 31. Dezember 2024 sind weltweit 2.728 Mitarbeiter beschäftigt.

ORAFOL ist in den folgenden Divisionen tätig:

- Graphic Solutions
- Reflective Solutions
- Adhesive Tape Systems
- Automotive Graphics
- Optic Solutions
- Advanced Polymer Films
- Advanced TPU Films

Die Division Graphic Solutions betrifft im Wesentlichen selbstklebende Spezialprodukte für die graphische Industrie. Gegenstand des Produktportfolios sind vor allem Druckmaterialien, Digitaldruckmaterialien, Plottermaterialien, Folien zur Fahrzeugvollverklebung sowie Laminier- und Kaschierfolien.

Die Division Reflective Solutions umfasst im Wesentlichen Folien für Verkehrszeichen, Materialien für die Verkehrssicherheit, Industriemarkierungsbänder, Materialien für die Fahrzeugkennzeichnung sowie Materialien für Sicherheitsbekleidung.

Im Rahmen der Division Adhesive Tape Systems werden ein- und doppelseitige Klebebänder produziert. Dies sind vor allem Transferklebebänder, Industrieklebebänder, Spleißbänder, Schaumstoffklebebänder sowie Gewebe- und Verlegebänder.

Die Division Automotive Graphics betrifft die Herstellung graphischer Folien für die Automobilindustrie. Das Produktportfolio umfasst im Wesentlichen Folien für flexible Dekorationen und Verzierungen, Folien für Türschwellen- und Stoßstangenschutz sowie Filme mit spezieller Funktionalität.

Die Division Optic Solutions betrifft die Produktion von Optikkomponenten für die Beleuchtungs- und Solarindustrie, den Geräte- und Instrumentenbau sowie die Displayindustrie.

Gegenstand der Division Advanced Polymer Films ist die Herstellung spezialisierter Kunststofffolien- und -bogenlösungen. Die Produkte finden Anwendung in diversen Märkten wie Grafikdesign, Medizin, Luft- und Raumfahrt oder Automobil.

Im Rahmen der Division Advanced TPU Films werden aliphatische, thermoplastische Polyurethan-Filme (TPU-Filme) hergestellt.



1.2 Entwicklung der Konzernstruktur

Als Führungsgesellschaft des Konzerns kommen der ORAFOL Europe GmbH Leitungs- und Zentralfunktionen zu. Sie ist für wesentliche übergreifende Aufgaben wie das konzernweite Finanz- und Rechnungswesen, die Personalwirtschaft, die Unternehmens- und Marketingkommunikation sowie für Forschung und Entwicklung zuständig.

Zum 31. Dezember 2024 ist die ORAFOL Europe GmbH direkt an der ORAFOL Verwaltungsgesellschaft mbH (Deutschland), der ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. (USA), der ORAFOL Turkey A.S. (Türkei), der ORAFOL Middle East FZE (Vereinigte Arabische Emirate), der ORAFOL India Pvt. Ltd. (Indien), der ORAFOL RUS LLC (Russland), der Group Michiels Advanced Materials NV (Belgien) und der Michiels Group BV (Belgien) beteiligt.

Die am 7. September 2004 gegründete ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. fungiert seit diesem Zeitpunkt als Obergesellschaft für die US-amerikanischen Beteiligungen.

Über die ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. ist die ORAFOL Europe GmbH indirekt an der ORAFOL Americas, Inc. und über diese indirekt an deren weiteren Tochtergesellschaften beteiligt.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2013 wurden die ORACAL USA, Inc. und die Reflexite Corporation miteinander verschmolzen. Die daraus entstandene Gesellschaft firmiert seitdem als ORAFOL Americas, Inc. Die Reflexite Corporation war am 26. August 2011 erworben worden und war bereits zuvor seit Jahrzehnten im Bereich der mikroprismatischen reflektierenden Folien, Materialien und Anwendungen tätig.

Mit Wirkung zum 18. August 2017 wurde die in den USA ansässige Rowland Technologies, Inc. erworben und ab diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Rowland Technologies, Inc. ist einer der führenden Hersteller von Kunststofffolien und -platten für Spezialanwendungen. Durch die Akquisition wurden der Umfang der Produktionstechnologien sowie die Vielfalt des Produktsortiments des ORAFOL-Konzerns wesentlich erweitert. Zum 31. Dezember 2020 wurde die Rowland Technologies, Inc. auf die ORAFOL Americas, Inc. verschmolzen.

Ebenfalls in 2017 wurden die Artmart Australia Pty Ltd, die Australian Sign Supplies Pty Ltd, die APT Enterprises (1974) Pty Ltd und die Australian Graphic Supplies Pty Ltd durch die ORAFOL Australia Pty Ltd erworben, um das Vertriebsnetz in Australien nachhaltig zu stärken. Im Dezember 2017 wurden die erworbenen Gesellschaften konzernintern auf die ORAFOL Australia Pty Ltd verschmolzen.

Mit Wirkung zum 19. September 2019 wurde die Kay-Gruppe, bestehend aus der Kay Automotive Graphics, der KPMF USA, Inc., der Kay Premium Marking Films Ltd., der Kay North American Investments, Inc., der Kay Comercial de Gráficas Automotrices S. de R.L. de C.V. und der Kay Gráficas Automotrices S.A. de C.V., erworben und zu diesem Zeitpunkt erstkonsolidiert. Kay ist einer der weltweit führenden Anbieter von graphischen Produkten für die Automobilindustrie. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 wurde die Kay Automotive Graphics auf die ORAFOL Americas, Inc. verschmolzen.

Mit Wirkung zum 9. April 2021 erwarb die ORAFOL Europe GmbH indirekt über die ORAFOL International, Inc. 70 % der Anteile an der NUPRO, LLC, South Deerfield, Massachusetts, USA. Bei der NUPRO, LLC handelt es sich um einen Hersteller von aliphatischen, thermoplastischen Polyurethan-Filmen (TPU-Filme). Im Februar 2024 wurden die verbleibenden 30% an der NUPRO, LLC durch die ORAFOL International, Inc. erworben. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 wurde die NUPRO, LLC auf die ORAFOL Americas, Inc. verschmolzen.

Mit Wirkung zum 10. September 2024 wurden die Group Michiels Advanced Materials NV und die Michiels Group BV erworben und ab diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Bei diesen beiden Gesellschaften handelt es sich um Hersteller von Folien mit spektral selektiven Eigenschaften. Folien mit diesen Eigenschaften wurden für die Bereiche Gebäude- und Automobilverglasung sowie für Gewächshäuser entwickelt, um den Wärmeeintrag in Innenräume zu minimieren und Energiebedarfe, und somit auch CO₂-Emissionen, mit diesen Folien signifikant zu reduzieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 zeigte die weltweite Wirtschaft trotz eines weiterhin inflationsgeprägten Umfelds und höherer Zinssätze eine moderate Wachstumsdynamik. Die wirtschaftliche Entwicklung war nach wie vor von geopolitischen Spannungen beeinflusst. Positiv auf die globale Konjunktur wirkten sich sowohl die fortschreitende Stabilisierung der globalen Lieferketten sowie der Logistik- und Materialmärkte als auch der insgesamt leicht gesunkene Inflationsdruck im Vergleich zum Vorjahr aus. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt wuchs die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 um 3,2 %. Dabei war hinsichtlich des deutschen Marktes ein Rückgang von 0,2 % zu verzeichnen.¹

Die für ORAFOL wichtigste Währung, der US-Dollar, wertete im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Euro deutlich auf und schloss zum Jahresende bei einem Kurs von 1,04 US-Dollar gegenüber dem Euro. Der für ORAFOL ebenfalls relevante Chinesische Yuan wertete im Jahresdurchschnitt ebenfalls auf, während die Türkische Lira gegenüber dem Euro erneut sehr stark abwertete.

Die beschriebene weltwirtschaftliche Entwicklung und die dargestellten Rahmenbedingungen hatten nur einen relativ geringen Einfluss

¹ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilung/gen/2025/01/PD25_019_811.html

auf die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung von ORAFOL im Geschäftsjahr 2024.

2.2 Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.2.1 Beschaffung

Zur Produktion der Fertigerzeugnisse setzt ORAFOL vorwiegend extern beschaffte Materialien (Rohstoffe und Verpackungen) ein. Die wichtigsten Rohstoffe sind Rohfolien, Papier sowie Klebstoffkomponenten, die teilweise für den Produktionsprozess modifiziert werden.



Die gesamtwirtschaftliche Lage war im Jahr 2024 weiterhin geprägt von den Folgen des Ukraine-Krieges und der anhaltenden Konjunkturschwäche im Allgemeinen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren waren die Rohstoffpreise wenig volatil, sodass kein eindeutiger Trend erkennbar war. Die Verfügbarkeit der meisten Rohstoffe war aufgrund der allgemein schwächeren Wirtschaftsleistung und somit geringeren Nachfrage gesichert.

Im Vergleich zum Vorjahr waren die Rohstoffpreise für ORAFOL im Geschäftsjahr 2024 leicht rückläufig.

Die Sicherstellung der Warenversorgung hat nach wie vor oberste Priorität. Das gute und langjährige Verhältnis zu den Lieferanten ist nach wie vor die Grundlage einer gesicherten Materialverfügbarkeit. Weiterhin wird angestrebt, mit den wichtigsten Lieferanten Jahresrahmenverträge und Lagerbestandsvereinbarungen abzuschließen, die weiterhin eine verlässliche Warenversorgung sicherstellen sollen.

Der Einkauf ist dezentral organisiert, wobei jedoch die Beschaffungsaktivitäten der anderen Konzerngesellschaften bei der Verhandlung der Liefer- und Preiskonditionen vermehrt Berücksichtigung finden.

Eine wesentliche Komponente zur nachhaltigen Sicherung der Qualität sind die jährlich durchgeführten Lieferantenbewertungen. Die Bewertung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätssicherung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr unter Heranziehung der folgenden Kriterien:

- Kaufmännische Gesichtspunkte
- Kooperations- und Servicebereitschaft
- Lieferzuverlässigkeit und Termintreue
- Qualität

Ziel ist, eine umfassende Bewertung der Lieferanten vorzunehmen, die neben den Softskills, ebenso Hardfacts wie Termintreue, Qualität der Anlieferung und Reklamationsquote beinhalten. Mit Hilfe dieser Kennzahlen sollen Schwachstellen identifiziert und mit entsprechenden Maßnahmen optimiert werden.

Die bisher angewendeten Einkaufsrichtlinien und -standards haben sich bewährt und werden weiter beibehalten.

2.2.2 Produktion

Der bedeutendste Produktionsstandort im ORAFOL-Konzern befindet sich am Sitz der Muttergesellschaft ORAFOL Europe GmbH in Oranienburg. Die Produktion umfasst die Divisionen Graphic Solutions, Reflective Solutions und Adhesive Tape Systems.

Daneben unterhält die ORAFOL Americas, Inc. in den USA fünf Produktionsstandorte, an denen Produkte für die Divisionen Graphic Solutions, Reflective Solutions, Adhesive Tape Systems, Advanced Polymer Films, Advanced TPU Films und Automotive Graphics gefertigt werden.

Die Group Michiels Advanced Materials NV und die Michiels Group BV produzieren am Standort Zele, Belgien, Folien mit spektral selektiven Eigenschaften. Der Technologiefokus liegt dabei auf dem Kathodenzerstäuben (Sputtern) von Metallen für den kontrollierten Schutz vor Sonneneinstrahlungen. Die hergestellten Spezialfolien werden unter der Division Graphic Solutions geführt.

Hinsichtlich der Division Automotive Graphics verfügt der ORAFOL-Konzern über zwei weitere Produktionsstandorte in Mexiko und in Wales.

In Bezug auf die Division Optic Solutions erfolgte die Produktion im Jahr 2024 unverändert in Apolda (Deutschland).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Produktionskapazitäten insbesondere an den Standorten der ORAFOL Europe GmbH und der ORAFOL Americas, Inc. stark ausgebaut. Dadurch wurde die Grundlage für weiteres zukünftiges Wachstum geschaffen.

2.2.3 Vertrieb und Marketing

a) Division Graphic Solutions

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die Division Graphic Solutions einen Umsatzzanstieg gegenüber dem Vorjahr von 1,4 %.

Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Marktanteile im Premiumsegment gewonnen werden konnten. Zugleich war jedoch ein erhöhter Wettbewerbsdruck, vor allem aus Asien und insbesondere China, im preissensitiven Bereich der kurzfristigen Anwendungen zu verzeichnen.

Um die Entwicklung im Premiumsegment zu unterstützen, wurden neue Verkaufsbereiche definiert und diese durch gezielte Rekrutierung neuer Vertriebsmitarbeiter gestärkt. Diese Organisations- und Strukturänderung führte zu einem erheblichen Wachstum im Premiumsegment.

ORAFOL hält an der bewährten Verkaufsstruktur aus Händlernetzwerk und Direktkunden fest. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Produkte und Anwendungsmöglichkeiten gewinnt die enge Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und der Abteilung Forschung und Entwicklung immer mehr an Bedeutung. Die Schaffung eines technischen Verkaufs erweiterte die Beratungskompetenz des Verkaufs.



Neben der Präsentation auf der FESPA 2024 machte ORAFOL intensiv von der Möglichkeit Gebrauch, die Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen von Kundenseminaren vorzustellen. Weiterhin wurden verstärkt Kundentrainings über Sortimente und Anwendungen digital und in vor Ort Terminen angeboten. Hausmessen unserer Handelspartner waren dabei ideale Gelegenheiten, um unsere Produkte einem breiten Publikum zu demonstrieren.

Durch die gezielte Unterstützung internationaler Handelspartner bei deren Beteiligungen an Messen und Ausstellungen sowie durch zahlreiche Besuche der Geschäftspartner wurde der Absatz der neuen Sortimente weiter gefördert.

b) Division Reflective Solutions

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Division Reflective Solutions einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnen, der gegenüber dem Vorjahr bei 6,9 % lag. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer gezielten und kontinuierlichen Weiterentwicklung der reflektierenden Produkte sowie der Dienstleistungsangebote, gepaart mit einer klaren strategischen Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten.

Die Division hat sich im Berichtsjahr darauf konzentriert, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und durch innovative Lösungen einen Mehrwert zu bieten.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Weiterentwicklung der Vertriebsstrategie der Division einschließlich einer Strukturänderung, die eine noch klarere Ausrichtung auf den strategischen Vertrieb der RS-Produkte ermöglichte.

Dabei lag besonderes Augenmerk auf der Weiterentwicklung von Konzepten, um den globalen Anforderungen der Kunden in den verschiedenen Vertriebsregionen noch besser gerecht zu werden. Ein intensiver Austausch mit den weltweiten ORAFOL Tochtergesellschaften war hierbei von entscheidender Bedeutung. Basierend auf einer klaren Ausrichtung durch die Muttergesellschaft wird den Tochtergesellschaften weitreichende Autonomie bei der Bearbeitung und Entwicklung der nationalen Märkte ermöglicht, um somit noch zielgerichteter auf regionale Kundenbedürfnisse eingehen zu können und das internationale ORAFOL-Netzwerk zu stärken.

Nicht zuletzt durch den Auftritt auf der für die Division wichtigsten internationalen Messe, der Intertraffic in Amsterdam, konnte ORAFOL seine Position als Komplettanbieter im Bereich reflektierender Lösungen und Servicepartner seiner Kunden weiter ausbauen.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie baute die Division Reflective Solutions ihre strategischen Partnerschaften mit führenden Herstellern von Digitaldrucklösungen weiter aus und nutzte nicht nur die Intertraffic, sondern auch andere Kommunikationskanäle, um die Angebotsvielfalt dem Markt vorzustellen.

Der Fokus der Marketingaktivitäten lag insbesondere auf den Themen Technologie und Service. Diese Aktivitäten haben dazu beigetragen, die Präsenz der Marke ORALITE zu stärken. Die enge Verknüpfung von Innovation und Service bleibt auch im kommenden Jahr ein zentraler Bestandteil unserer Marketingstrategie.

c) Division Adhesive Tape Systems

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die Division Adhesive Tape Systems ein Umsatzwachstum von 12,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Wesentlicher Erfolgsfaktor für diese Entwicklung war der Mitte 2023 eingeleitete Aufbau neuer Vertriebsstrukturen für den Geschäftsbereich in Europa und auf internationalen Märkten. In der Folge wurden über verschiedene Marktsegmente hinweg zahlreiche Neukunden gewonnen.

Alle strategischen Marktsegmente entwickelten sich positiv - trotz teils herausfordernder Rahmenbedingungen. Besonders erfolgreich war die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich technischer Klebebänder auf Basis von Dispersionsacrylaten, wodurch neue Marktanteile in Europa erschlossen werden konnten.

Auch die unter den Markennamen ORAFIX (für die Papierindustrie) und ORAFLEX (für den Flexodruck) angebotenen Produktserien entwickelten sich sehr erfreulich. Neue strategische Vertriebsallianzen wurden erfolgreich initiiert und es konnten internationale Großkunden gewonnen werden.

Der Vertrieb erfolgt je nach Marktsegment über spezialisierte Händler, Verarbeiter/Konverter sowie direkt an industrielle Endkunden, die die Klebebänder unmittelbar in ihre Fertigungsprozesse integrieren. Insbesondere im Industriebereich handelt es sich überwiegend um Produkte, die auf spezifische Anforderungen der Kunden hin entwickelt, getestet und für den jeweiligen Einsatzbereich spezifiziert werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie eine intensive Vor-Ort-Betreuung während der gesamten Spezifizierungsphase sind dabei von zentraler Bedeutung.

Im Zentrum der Marketingstrategie von ORAFOL steht die Stärkung der Marke ORAFOL als globaler Kernmarke. Ergänzt wird diese durch die Untermarken ORABOND, ORAFLEX und ORAFIX, die jeweils spezifische Produktsegmente innerhalb der Division Adhesive Tape Systems abdecken.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zahlreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Markenpräsenz umgesetzt. Dazu zählten gezielte Social-Media-Aktivitäten, Fachveröffentlichungen, Kundenschulungen sowie die Teilnahme an internationalen Fachmessen - unter anderem der Foam & Bonding Expo in den USA und Deutschland, der FESPA sowie der ELMIA Subcontractor Show in Schweden.

d) Division Automotive Graphics

Die Division Automotive Graphics verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr einen leichten Umsatzrückgang um 0,9 %.

Die Division Automotive Graphics war im September 2019 durch den Erwerb der Kay Automotive Graphics und deren Tochtergesellschaften innerhalb des ORAFOL-Konzerns geschaffen worden. Das Produktportfolio betrifft graphische Folien für die Automobilindustrie und umfasst im Wesentlichen Folien für flexible Dekorationen und Verzierungen, Folien für Türschwellen- und Stoßtangenschutz sowie Filme mit spezieller Funktionalität.

Unter dem Dach der Kay Automotive Graphics wurden über einen Zeitraum von rd. 50 Jahren intensive und enge Beziehungen zu den großen US-amerikanischen Automobilherstellern aufgebaut. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen dabei die Entwicklung, das Design und die Herstellung von hochwertigen Produkten mit einem Schwerpunkt auf Qualität, Umweltschutz und Kundenorientierung.



Die hergestellten Produkte zeichnen sich durch ihre Haltbarkeit in Verbindung mit sehr vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten aus.

2.2.4 Forschung und Entwicklung

Umfangreiche Forschung und Entwicklung, verbunden mit einer intensiven, kontinuierlichen Investitionstätigkeit sind zentrale Anliegen von ORAFOL. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die personellen Kapazitäten in diesem Bereich leicht erhöht.

Die Division Graphic Solutions konzentrierte die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2024 insbesondere wieder auf die Entwicklung von Produkten für neue Anwendungsbereiche, die Optimierung von Produktionsverfahren sowie auf Themen der Verbesserung von Materialeigenschaften, der Kostenstruktur und der Umweltverträglichkeit.

Im Jahr 2024 wurden vor allem Produktoptimierungen an zahlreichen schon existierenden Serien durchgeführt. Auch die Erhöhung der Beschichtungskapazitäten an den Beschichtungsanlagen des Konzerns war eine zentrale Aufgabe der Entwicklungsbereiche. Auch für 2025 ist eine weitere Produktoptimierung geplant.

Auch in der Division Reflective Solutions wurden im Geschäftsjahr 2024 wesentliche Produktneuentwicklungen und Produktoptimierungen realisiert. Ein besonderer Schwerpunkt war die Kapazitätserweiterung in allen Prozessbereichen dieser Division.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist eine weitere Optimierung der prismatischen Produktserien, des UV-Digitaldrucksystems und der glaskugelbasierten Produktserien geplant.

In der Division Adhesive Tape Systems lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wieder im Bereich der Cushion Mount und Hard Mount-Produkte sowie auf Produktsortimentserweiterungen für den Bereich der wasserlöslichen Spleißbänder.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wird die Entwicklung eines Sortiments von Silikontransferklebeprodukten im Mittelpunkt stehen. Des Weiteren sind verschiedene Produktoptimierungen geplant, die zur weiteren Steigerung der Effizienz im Beschichtungs- und Konvertierungsprozess beitragen sollen.

2.2.5 Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement

ORAFOL ist nach den Normen DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem), DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem) und DIN EN ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zertifiziert. Durch die internationale Klassifikationsgesellschaft DNV wurden diese vier Normen 2024 in Überwachungsaudits kontrolliert und bestätigt.

Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Kooperation mit den Fachbereichen Produktion und Technik. Sie erfolgt einerseits durch die Mitarbeiter als Selbstprüfer in der Produktion und andererseits durch die den Produktionshallen angeschlossenen Qualitätssicherungslabore.

Die Qualitätskontrolle beginnt bereits mit der Prüfung der Rohstoffe und selbstgefertigten Halbfabrikate. Während der Produktion und zwischen den einzelnen Produktionsschritten - und damit noch vor der Konfektionierung - erfolgt die Prüfung relevanter Qualitätsparameter, um rechtzeitig fehlerhafte Ware zu erkennen und der Produktion zu entziehen. Der genaue Zeitpunkt ist in Prüfanweisungen und in Fließschemata dargestellt.

Die Reklamationsbearbeitung ist ein weiterer Teil der Arbeit der für die Qualitätssicherung verantwortlichen Fachbereiche mit den ihnen eigenen Laboratorien.

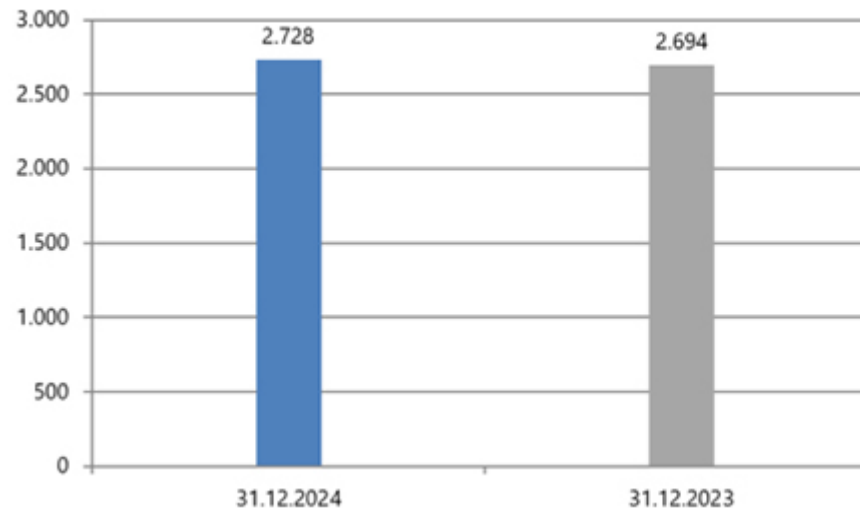
2.2.6 Personal

Von zentraler Bedeutung für ORAFOL sind die Mitarbeiter. Dies spiegelt sich bei wesentlichen personalwirtschaftlichen Themen und den im Jahr 2024 initiierten Maßnahmen wider. Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeiterentwicklung und Chancengleichheit sollen das Fundament für den Erfolg von ORAFOL bilden.

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der ORAFOL-Konzern insgesamt 2.728 Mitarbeiter. Davon entfällt ein wesentlicher Anteil mit 1.325 Mitarbeitern auf die Muttergesellschaft ORAFOL Europe GmbH. Weitere 829 Mitarbeiter waren bei der ORAFOL Americas, Inc. beschäftigt. Die übrigen Mitarbeiter waren bei den sonstigen Tochterunternehmen beschäftigt.



Mitarbeiteranzahl zum Jahresende



ORAFOL bietet ein umfassendes Programm mit vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten an, um Nachwuchstalente zu gewinnen, zu fördern und den Kompetenzaufbau innerhalb des Unternehmens sichern.

In diesem Zusammenhang werden auch gezielte Marketingmaßnahmen eingesetzt, um ORAFOL als Arbeitgeber bekannter zu machen. Neben der Kommunikation über Soziale Medien und der Präsenz bei zahlreiche Ausbildungs- und Fachkräftemessen bietet die ORAFOL Website umfangreiche Informationen zum Unternehmen und zu Karriereöglichkeiten.

Die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten ist ein wesentlicher Faktor für die Innovationsfähigkeit und damit den langfristigen Erfolg des Unternehmens. ORAFOL verfolgt eine ganzheitliche Personalentwicklung und stellt die Beschäftigten ins Zentrum der Aktivitäten, um die besten Talente zu gewinnen, durch Aus- und Weiterbildung zu fördern und damit der Arbeitgeber der Wahl für interne und externe Talente zu sein.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Entwicklung der Leistungsindikatoren und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

Der Konzernumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 17,9 Mio (+2,1 %) auf EUR 883,3 Mio.

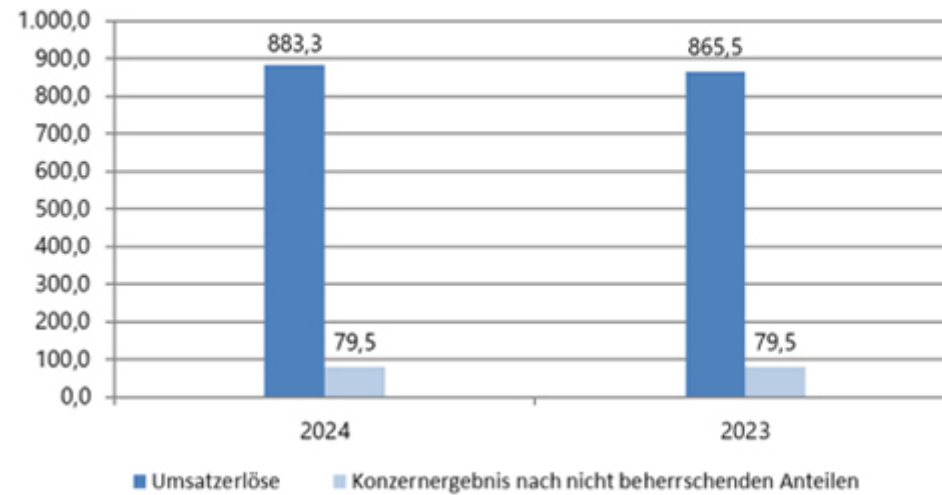
Das Ergebnis vor Steuern liegt mit EUR 117,8 Mio ebenfalls über Vorjahresniveau (EUR 114,8 Mio).

Der Konzernjahresüberschuss liegt mit EUR 80,5 Mio leicht unter dem Vorjahresniveau (EUR 84,0 Mio), aufgrund von im Vorjahr enthaltenen positiven periodenfremden Steuereffekten.

Der Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (Konzerngewinn) beträgt EUR 79,5 Mio und liegt damit genau auf Vorjahresniveau (EUR 79,5 Mio).



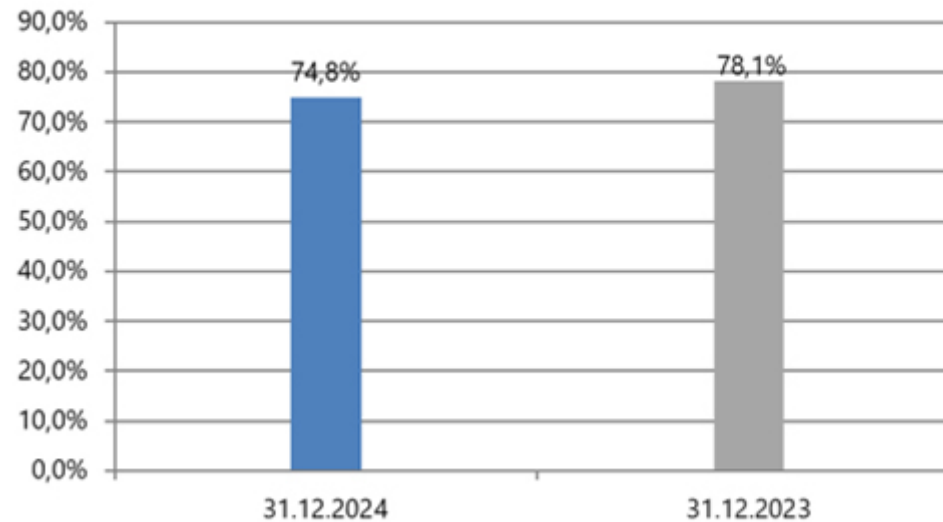
Umsatzerlöse und Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen in Mio. EUR



Der Eigenkapitalanteil liegt per Jahresende 2024 bei 74,8 % gegenüber einem Vorjahreswert von 78,1 %. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer deutlichen Zunahme der Bankverbindlichkeiten.



Eigenkapitalquote in %



Die Nettoverschuldung (Bankverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum 31.12.2024 beträgt EUR 96,6 Mio und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (EUR 67,2 Mio) erhöht. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Bankverbindlichkeiten bei einem gleichzeitig unterproportionalem Anstieg der liquiden Mittel.

Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden der Konzernumsatz, der Konzernjahresüberschuss und die Mitarbeiterzahl beurteilt.

ORAFOL hat die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2024 weitgehend erfüllt. Zwar wurde die prognostizierte Umsatzsteigerung von 5,0 % mit einem tatsächlichen Umsatzwachstum von 2,1 % unterschritten. Der Konzernjahresüberschuss liegt mit EUR 80,5 Mio geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres und damit im Bereich der Erwartungen. Mit einem Anstieg der Mitarbeiterzahl auf 2.728 wurde die Planung eines Personalbestands von mehr als 2.700 Beschäftigten übertroffen.

2.3.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 883,3 Mio um EUR 17,9 Mio bzw. 2,1 % über dem Vorjahreswert. Der Umsatzanstieg resultiert teilweise daraus, dass die Umsätze der ORAFOL Europe GmbH im Jahr 2023 in Folge der zum 1. Januar 2023 erfolgten SAP-Umstellung temporär rückläufig waren.

Die Gesamtleistung des Konzerns (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,0 Mio bzw. 0,9 %. Während im Vorjahr Bestanderhöhungen von EUR 5,8 Mio zu verzeichnen waren, beinhaltet die Gesamtleistung des Jahres 2024 Bestandsminderungen von EUR 4,1.

Die Materialaufwandsquote liegt bei 48,2 % und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 48,7 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf deutlich rückläufige Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 12,3 Mio bzw. 7,1 % gestiegen. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl von 2.694 zum 31.12.2023 auf 2.728 zum 31.12.2024. Darüber hinaus haben im Laufe des Jahres 2024 wirksam gewordene Tarifierhöhungen zu einem Anstieg der Personalkosten beigetragen.

Der Anstieg der Abschreibungen um EUR 1,9 Mio bzw. 3,5 % ist vor allem auf erhöhte planmäßige Firmenwertabschreibungen (2024: EUR 21,0 Mio; Vorjahr: EUR 20,0 Mio.) und Abschreibungen auf Sachanlagen (2024: EUR 32,6 Mio; Vorjahr: EUR 32,0 Mio) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,5 Mio bzw. 3,1 % vermindert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen rückläufige Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackungsmaterial.



Die Zunahme der Zinsen und ähnlichen Erträge resultiert aus dem Anstieg der Bankguthaben bzw. aus deren Verzinsung.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um EUR 0,8 Mio bzw. 15,1 % ist vor allem auf den Anstieg der Bankdarlehen zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,8 Mio bzw. 23,6 % erhöht. Ursächlich hierfür ist zum einen das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Ergebnis vor Steuern. Ferner waren im Vorjahr periodenfremde Steuererträge von EUR 2,1 Mio enthalten, während diese im Berichtsjahr nur EUR 0,1 Mio betragen.

2.3.3 Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns war stabil und ausgeglichen. Auch unter Berücksichtigung der fortgeführten und umfangreichen Investitionstätigkeit war durchgängig ausreichend Liquidität vorhanden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt EUR 147,4 Mio und liegt damit um EUR 17,0 Mio über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür ist die weiterhin positive Entwicklung der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns trotz eines Aufbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -124,5 Mio und beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagevermögen von EUR 106,8 Mio sowie Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen von EUR 18,1 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR -9,7 Mio sind vor allem Darlehensaufnahmen von EUR 98,6 Mio und Darlehenstilgungen von EUR 58,1 Mio sowie die Auszahlungen für den Erwerb der verbliebenen Anteile an der NUPRO Inc. von EUR 35,9 Mio enthalten.

Die für die nächsten drei Jahre vorgesehenen Investitionen sollen teilweise durch zusätzliche Bankdarlehen und aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

2.3.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des ORAFOL-Konzerns zum 31.12.2024 erhöhte sich um EUR 137,6 Mio auf EUR 1.265,7 Mio und liegt damit 12,2 % über dem Wert zum 31.12.2022.

Der Posten Entgeltlich erworbene EDV-Software und gewerbliche Schutzrechte hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,7 Mio vermindert. Hier stehen Investitionen von EUR 1,3 Mio Abschreibungen in Höhe von EUR 3,1 Mio gegenüber.

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 24,2 Mio erhöht. Darin enthalten sind Zugänge aus der Erstkonsolidierung der Group Michiels Advanced Materials NV und der Michiels Group BV im Jahr 2024 in Höhe von 37,4 Mio., planmäßige Abschreibungen von EUR 21,0 Mio sowie positive Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 7,8 Mio.

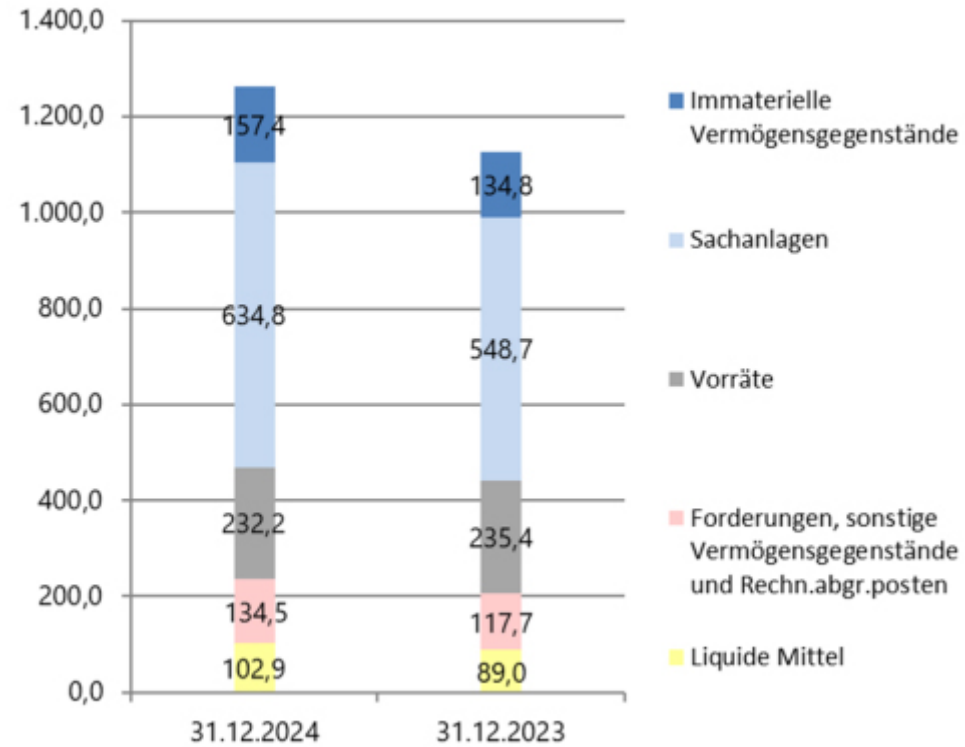
Das Sachanlagevermögen hat sich um EUR 86,1 Mio erhöht. Diese Veränderung betrifft im Wesentlichen Investitionen von EUR 106,8 Mio, Abschreibungen von EUR 32,5 Mio sowie positive Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 12,1 Mio. Die wesentlichen Investitionen beziehen sich auf Bauten und Maschinen und entfallen vor allem auf die ORAFOL Europe GmbH (EUR 54,9 Mio) und die ORAFOL Americas, Inc. (EUR 39,9 Mio).

Die Vorräte haben sich in Folge einer weiteren Optimierung der Lagerbestände um EUR 2,2 Mio vermindert.

Die liquiden Mittel haben sich im Wesentlichen infolge der Steigerung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um EUR 14,0 Mio erhöht.



Aktiva in Mio. EUR

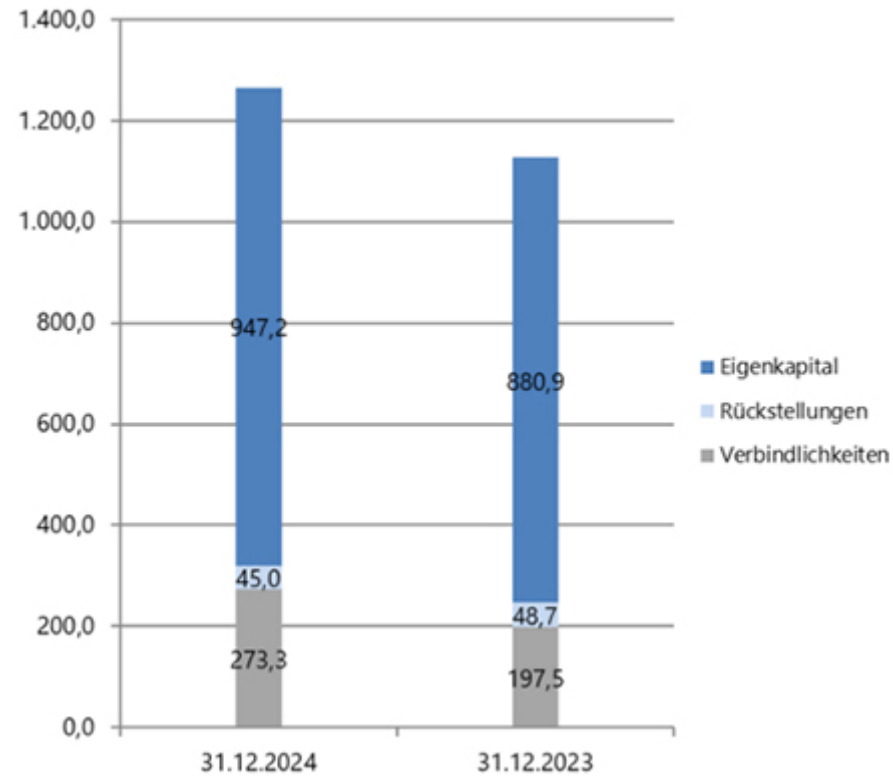


Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um EUR 66,2 Mio erhöht. Diese Veränderung beinhaltet im Wesentlichen das Konzernergebnis von EUR 79,5 Mio und positive Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 22,9 Mio sowie gegenläufig Gewinnausschüttungen (EUR 8,5 Mio) sowie der als Kapitalvorgang abgebildete Erwerb der verbliebenen Fremddanteile an der NUPRO, LLC (EUR 17,1 Mio).

Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 43,3 Mio angestiegen. Darin enthalten sind Darlehensaufnahmen von EUR 98,6 Mio und Darlehenstilgungen von EUR 58,1 Mio.



Passiva in Mio. EUR



3 Risiko- und Chancenbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und Chancen ist Aufgabe aller Mitarbeiter.

Die direkte Verantwortung zur Schaffung von Risikobewusstsein, Früherkennung, Bewertungen, Steuerung und Kommunikation liegt beim Management der ORAFOL.

ORAFOL arbeitet kontinuierlich an der Optimierung seiner Geschäftsprozesse. Die Aktivitäten und Ergebnisse der einzelnen Konzernbereiche werden analysiert und überwacht. Zur Zukunftssicherung investiert der Konzern sehr stark in die Erschließung neuer Marktsegmente durch neue Produkte, Technologien und Vertriebsstrategien.

Der Konzern verfügt über ein Berichts- und Kontrollsystem, um Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit rechtzeitig erkennen und bewerten zu können. Dadurch sollen die Entscheidungsträger zeitnah und umfassend über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert werden. Kritische Erfolgsfaktoren werden permanent beobachtet, um signifikante Abweichungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten und Chancen nutzen zu können.



Zur Steuerung erfolgt eine laufende Liquiditätsplanung und -kontrolle als auch eine Finanzplanung mit mehrjährigem Planungshorizont, um die uneingeschränkte und fristgerechte Zahlungsbereitschaft sicherzustellen.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für ORAFOL aufgeführt. Die Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente (§ 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB) ist in die Abschnitte 3.1.4 und 3.1.5 integriert.

3.1 Risikobericht

3.1.1 Risiken aufgrund Ukraine-Krieg

Der Einmarsch russischer Truppen auf ukrainisches Staatsgebiet am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis für Europa und die ganze Welt dar. Die Europäische Union, die USA und ihre westlichen Partner haben darauf mit Sanktionspaketen reagiert, welche darauf abzielen, den Güter-, Kapital- und Dienstleistungsverkehr von und nach Russland zu beschränken. Dadurch soll Russland international isoliert und seine Wirtschaft geschwächt werden. Allerdings können sich daraus auch erhebliche negative Auswirkungen auf die Volkswirtschaften in Europa, den USA und weltweit ergeben.

Im Zuge des Krieges in der Ukraine besteht die Gefahr einer weiteren Verschärfung der Konfliktsituation und damit einhergehender weiterer Sanktionen westlicher Staaten gegenüber Russland sowie möglicher Gegensanktionen beziehungsweise Vergeltungsmaßnahmen Russlands.

In Bezug auf die Geschäftstätigkeit von ORAFOL existiert das Risiko, dass die bestehenden Sanktionsmaßnahmen weiter verschärft werden und dadurch der Handel mit russischen Kunden deutlich beschränkt wird. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Anteil des mit russischen Kunden erzielten Umsatzes unter 10 % des Gesamtumsatzes des ORAFOL-Konzerns. Aufgrund der starken geographischen Diversifikation und der breiten Kundenbasis von ORAFOL werden in diesem Zusammenhang keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet, auch wenn hieraus resultierende Umsatzeinbußen durchaus spürbar wären.

3.1.2 Zollpolitische Risiken

Die handelspolitische Entwicklung im Jahr 2025, insbesondere potenzielle oder bereits umgesetzte Zollmaßnahmen der USA, stellt ein wesentliches Risiko für die international ausgerichtete Geschäftstätigkeit von ORAFOL dar. Erhöhte Importzölle können zu Kostensteigerungen in den Lieferketten führen oder die Wettbewerbsfähigkeit der in Deutschland hergestellten Produkte auf dem US-Markt beeinträchtigen. Zudem besteht das Risiko indirekter Effekte durch globale Marktreaktionen und protektionistische Tendenzen.

Durch eine starke Diversifikation in Bezug auf geographische Regionen und Lieferanten, darunter großer Produktionsstandorte in den USA, sowie eine strategische Lagerhaltung in Bezug auf bestimmte Rohstoffe wirkt ORAFOL diesem Risiko aktiv entgegen.

3.1.3 Beschaffungsrisiken

Eine Verknappung bzw. Knappheit wichtiger Rohstoffe sowie damit verbundene Preisschwankungen im Rohstoffbereich könnten zu Belastungen des Ergebnisses und bei Anhalten einer solchen Situation zu Beeinträchtigungen der Produktion führen. Die Beschaffungssituation hat sich seit dem Jahr 2023 merklich entspannt.

Zu den wichtigen Ressourcen zählt für ORAFOL auch die für den Produktionsprozess notwendige Energie, insbesondere Gas und Strom. Durch den Ausbau der Stromversorgung am Standort der ORAFOL Europe GmbH in Oranienburg soll die zukünftige Versorgung sichergestellt werden.

ORAFOL ist bestrebt, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu seinen Lieferanten aufzubauen, um dadurch Beschaffungsrisiken zu minimieren.

3.1.4 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Kunde oder eine sonstige Gegenpartei, z.B. durch Insolvenz, Pflichten im Rahmen einer Vereinbarung gegenüber ORAFOL nicht erfüllen kann, mit entsprechenden Belastungen für das Ergebnis und die Liquidität von ORAFOL.

Dieses Risiko wird begrenzt, indem regelmäßig hohe Anforderungen an die finanzielle Solidität des Kontrahenten gestellt werden. Im Rahmen des Managements von Kundenbeziehungen wird die Bonität der Kunden systematisch überprüft. Bei Unsicherheiten wird von Akkreditiven, Bankgarantien oder Vorkassen Gebrauch gemacht.

3.1.5 Währungs- und Zinsrisiken

Das operative Geschäft des Konzerns unterliegt nur in geringem Maße Währungsrisiken, da die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Geschäfte ganz überwiegend in eigener Landeswährung abwickeln. Eine anhaltende Volatilität des US-Dollars gegenüber dem Euro könnte sich jedoch negativ auf das Konzerneigenkapital auswirken. Darüber hinaus könnten Verwerfungen auf den Kapitalmärkten zu Belastungen für die Realwirtschaft führen.

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Währungsverluste von netto EUR 1,0 Mio sowie direkt im Eigenkapital erfasste Währungsgewinne von EUR 22,9 Mio, überwiegend aufgrund der Aufwertung des US-Dollar und der Abwertung der türkischen Lira.

Zinsrisiken resultieren vor allem aus den möglicherweise steigenden Zinsen für Bankverbindlichkeiten. Durch den Abschluss langfristiger Kreditverträge auf der Basis fester Zinsen ist das Zinsänderungsrisiko insgesamt überschaubar. Der Anteil festverzinslicher Darlehen am gesamten Darlehensbestand beträgt rd. 70 %.

3.2 Chancenbericht



3.2.1 Wettbewerbschancen

ORAFOL ist global präsent und verfügt über ein weltweites Netzwerk an Tochtergesellschaften und Händlerorganisationen. Zugleich wird der Konzern mittelständische geführt und ist geprägt von kurzen Entscheidungs- und Kommunikationswegen. Dadurch kann schnell auf veränderte Rahmenbedingungen sowie neue Kunden- und Marktbedürfnisse reagiert werden. Im Rahmen der sich aktuell sehr dynamisch entwickelnden gesamtwirtschaftlichen Lage können sich Chancen für ORAFOL ergeben, wenn sich der Konzern besser als die Wettbewerber an das geänderte Umfeld anpasst. Dadurch können Marktanteile gewonnen oder erhöht werden.

3.2.2 Strategische Akquisitionen

ORAFOL weist einen geringen Verschuldungsgrad bzw. eine hohe Liquidität aus, resultierend aus einer sehr soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese finanzielle Stärke kann zukünftig genutzt werden, um strategische Akquisitionen durchzuführen. Dadurch können sich technisch-technologische Chancen, Potentiale und Synergien ergeben, welche die Innovationskraft des Konzerns weiter erhöhen.

3.3 Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Die ORAFOL Europe GmbH ist nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 50001:2018 und ISO 45001:2018 zertifiziert. Somit sind Umweltschutz, Betriebssicherheit und Gesundheitsschutz unverzichtbare Bestandteile der Unternehmenspolitik. Die letzte Rezertifizierung erfolgte im Geschäftsjahr 2024.

Der ORAFOL-Konzern ist insgesamt stabil aufgestellt und finanzstark. Risiken, die den Fortbestand gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

ORAFOL will auch in Zukunft stark in die Erhöhung der Innovationskraft investieren. Entscheidend in diesem Zusammenhang sind Kapazitätsausweitungen verbunden mit stetigen und nachhaltigen Prozessoptimierungen. Auf dieser Grundlage sollen insbesondere Chancen auf jenen Märkten genutzt werden, die ein noch nicht realisiertes Wachstumspotential aufweisen. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien sollen ORAFOL in die Lage versetzen, sich im Markt qualitativ von den Wettbewerbern abzugrenzen.

4 Prognosebericht

Die Auftragseingänge zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung deuten trotz des fortbestehenden Ukraine-Kriegs und der aktuellen zollpolitischen Risiken auf eine weiterhin positive Entwicklung der Finanz- und Ertragslage in den nächsten Monaten hin.

Insgesamt wird der Umsatz für das Geschäftsjahr 2025 auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Der Personalbestand wird leicht auf mehr als 2.750 Beschäftigte steigen. Der Konzernjahresüberschuss wird, im Wesentlichen bedingt durch voraussichtlich steigende Personalkosten sowie steigende Abschreibungen infolge der Investitionstätigkeit, leicht unter dem Niveau des Jahres 2024 erwartet.

Durch die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung in der Vergangenheit hat sich ORAFOL eine Position erarbeitet, die einen insgesamt optimistischen Blick in die Zukunft erlaubt. Die wesentlichen Finanzkennzahlen der Gesellschaft, wie beispielsweise die Eigenkapitalquote oder die Umsatzrendite, sind sehr solide, auch bedingt durch die langfristigen Beziehungen zu Geschäftsbanken, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern. ORAFOL ist sehr breit aufgestellt. Sowohl nach Absatzregionen als auch nach Produkten ist der Konzern stark diversifiziert.

Auch für das Geschäftsjahr 2025 sind wesentliche Investitionen in die Ausweitung der Produktionskapazitäten sowie im Bereich der Sortimentserweiterungen geplant, die gemäß der aktuellen Planung teilweise aus Eigenmitteln und durch Bankdarlehen finanziert werden. Dadurch soll die Basis für die weiterhin positive Leistungsentwicklung des Unternehmens in der Zukunft geschaffen werden.

Oranienburg, 4. Juli 2025

Dr. Holger Loclair

Klaus Schmidbaur

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

| | 31.12.2024 | | Vorjahr |
|--------------------------------------|------------|------|---------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |



| | 31.12.2024 | | Vorjahr |
|--|------------|-----------|-----------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| 1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte | 17.579 | | 19.286 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 139.296 | | 115.061 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 521 | | 433 |
| | | 157.396 | 134.780 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 285.439 | | 229.072 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 174.620 | | 133.092 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.820 | | 9.652 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 165.965 | | 176.885 |
| | | 634.844 | 548.701 |
| | | 792.240 | 683.481 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 83.079 | | 81.770 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 48.179 | | 48.527 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 95.557 | | 100.013 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 5.404 | | 5.072 |
| | | 232.219 | 235.382 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 101.408 | | 87.227 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 27.593 | | 26.800 |
| | | 129.001 | 114.027 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 102.942 | 88.985 |
| | | 464.162 | 438.394 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 5.492 | 3.703 |
| D. Aktive latente Steuern | | 3.808 | 2.540 |
| | | 1.265.702 | 1.128.118 |

PASSIVA

| | 31.12.2024 | | Vorjahr |
|-----------------|------------|------|---------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| A. Eigenkapital | | | |



| | 31.12.2024 | | Vorjahr |
|---|------------|-----------|-----------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| I. Gezeichnetes Kapital | 6.570 | | 6.570 |
| II. Kapitalrücklage | 2.255 | | 2.255 |
| III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | 38.979 | | 16.091 |
| IV. Konzerngewinnvortrag | 819.909 | | 766.070 |
| V. Konzerngewinn | 79.460 | | 79.521 |
| VI. Nicht beherrschende Anteile | 0 | | 10.425 |
| | | 947.173 | 880.932 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | 24.710 | | 25.980 |
| 2. Steuerrückstellungen | 4.568 | | 7.543 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 15.704 | | 15.138 |
| | | 44.982 | 48.661 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 199.480 | | 156.218 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.258 | | 562 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 40.803 | | 28.070 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 31.799 | | 12.698 |
| | | 273.340 | 197.548 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 207 | 389 |
| E. Passive latente Steuern | | 0 | 588 |
| | | 1.265.702 | 1.128.118 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

| | Geschäftsjahr | | Vorjahr |
|--|---------------|---------|---------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 883.308 | 865.458 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | -4.073 | 5.795 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 14.528 | 9.725 |
| 4. Materialaufwand | | | |



| | Geschäftsjahr | | Vorjahr |
|---|----------------------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | -423.493 | -424.479 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -152.373 | | -144.269 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -31.732 | | -27.581 |
| | | -184.105 | -171.850 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -56.543 | -54.633 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -107.465 | -110.942 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.804 | 1.103 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -6.171 | -5.361 |
| 10. Ergebnis vor Steuern | | 117.790 | 114.816 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -35.755 | -28.935 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | | 82.035 | 85.881 |
| 13. Sonstige Steuern | | -1.580 | -1.881 |
| 14. Konzernjahresüberschuss | | 80.455 | 84.000 |
| 15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn | | -995 | -4.479 |
| 16. Konzerngewinn | | 79.460 | 79.521 |

Konzernkapitalflussrechnung 2024

| | 2024 | 2023 |
|--|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR |
| Konzernjahresüberschuss | 80.455 | 84.000 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 56.543 | 54.633 |
| Abnahme der Rückstellungen | -1.192 | -3.977 |
| Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 256 | 457 |
| Wechselkursverluste (Vorjahr: -gewinne) aus Finanzkrediten in Fremdwährung | 40 | -622 |
| Zinsaufwendungen/ Zinserträge | 4.366 | 4.258 |
| Ertragsteueraufwand | 35.755 | 28.935 |
| Ertragsteuerzahlungen | -34.213 | -36.810 |
| Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -8.120 | 5.993 |



| | 2024 | 2023 |
|--|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR |
| Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 13.472 | -6.512 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 147.363 | 130.355 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -1.367 | -5.877 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -106.822 | -118.671 |
| Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen | -18.118 | 0 |
| Erhaltene Zinsen | 1.804 | 1.103 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | -124.503 | -123.445 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner | -8.538 | -14.910 |
| Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter | -35.895 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 98.584 | 17.097 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | -58.144 | -54.380 |
| Gezahlte Zinsen | -5.682 | -4.863 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | -9.675 | -57.056 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 13.185 | -50.146 |
| Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds | 773 | -5.660 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 88.985 | 144.792 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 102.942 | 88.985 |

Konzerneigenkapitalspiegel

| | Mutterunternehmen | | |
|--------------------------------|-----------------------------|------------------------|--|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung |
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stand 31.12.2022 | 6.570 | 2.255 | 29.172 |
| Umbuchung Konzernergebnis 2022 | - | - | - |
| Gewinnausschüttungen | - | - | - |
| Währungsdifferenzen | - | - | -13.081 |
| Konzernjahresüberschuss | - | - | - |
| Stand 31.12.2023 | 6.570 | 2.255 | 16.091 |
| Umbuchung Konzernergebnis 2023 | - | - | - |



| | Mutterunternehmen | | |
|--|----------------------|-----------------|---|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung |
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Gewinnausschüttungen | - | - | - |
| Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen | | | |
| Währungsdifferenzen | - | - | 22.888 |
| Konzernjahresüberschuss | - | - | - |
| Stand 31.12.2024 | 6.570 | 2.255 | 38.979 |

| | Mutterunternehmen | | |
|--|--------------------------------------|-----------------|---------|
| | Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital | | |
| | Konzerngewinnvortrag | Konzernergebnis | |
| | TEUR | TEUR | |
| Stand 31.12.2022 | 696.255 | 84.725 | 818.977 |
| Umbuchung Konzernergebnis 2022 | 84.725 | -84.725 | - |
| Gewinnausschüttungen | -14.910 | - | -14.910 |
| Währungsdifferenzen | - | - | -13.081 |
| Konzernjahresüberschuss | - | 79.521 | 79.521 |
| Stand 31.12.2023 | 766.070 | 79.521 | 870.507 |
| Umbuchung Konzernergebnis 2023 | 79.521 | -79.521 | - |
| Gewinnausschüttungen | -8.539 | - | -8.539 |
| Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen | -17.143 | - | -17.143 |
| Währungsdifferenzen | - | - | 22.888 |
| Konzernjahresüberschuss | - | 79.460 | 79.460 |
| Stand 31.12.2024 | 819.909 | 79.460 | 947.173 |

| | Nicht beherrschende Anteile | Konzerneigenkapital |
|--------------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Stand 31.12.2022 | 6.719 | 825.696 |
| Umbuchung Konzernergebnis 2022 | - | - |
| Gewinnausschüttungen | - | -14.910 |
| Währungsdifferenzen | -773 | -13.854 |
| Konzernjahresüberschuss | 4.479 | 84.000 |
| Stand 31.12.2023 | 10.425 | 880.932 |

| | Nicht beherrschende Anteile | Konzerneigenkapital |
|--|-----------------------------|---------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Umbuchung Konzernergebnis 2023 | - | - |
| Gewinnausschüttungen | - | -8.539 |
| Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen | -9.707 | -26.850 |
| Währungsdifferenzen | -1.713 | 21.175 |
| Konzernjahresüberschuss | 995 | 80.455 |
| Stand 31.12.2024 | - | 947.173 |

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Vorbemerkungen

Die ORAFOL Europe GmbH hat ihren Sitz in Oranienburg und ist eingetragen beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. HRB 47).

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des §§ 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Konzernabschluss ist weitgehend unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 265 Abs. 1, 266 ff. i.V.m. § 298, 290 ff. HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind Vermerke zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich im Konzernanhang angegeben.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind, neben der ORAFOL Europe GmbH, folgende Unternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

| Name und Sitz | Anteil am Kapital der Gesellschaft | Konsolidierung ab |
|--|------------------------------------|-------------------|
| ORAFOL Verwaltungsgesellschaft mbH, Oranienburg (Deutschland) | 100% | 31.12.2019 |
| ORAFOL INTERNATIONAL, Inc., Black Creek (USA) | 100% | |
| ORAFOL Americas, Inc., Black Creek (USA) | 100% | |
| ORAFOL Canada Inc., Oakville (Kanada) | 100% | 26.08.2011 |
| ORAFOL Fresnel Optics GmbH, Apolda (Deutschland) | 100% | 26.08.2011 |
| ORAFOL South Africa (Pty) Ltd, Boksburg (Südafrika) | 100% | 26.08.2011 |
| ORAFOL Reflective Solutions Taiwan Co. Ltd., Pan Chiao City (Taiwan) | 100% | 26.08.2011 |
| ORAFOL Reflective Material (Xiamen) Co. Ltd., Xiamen (China) | 100% | 26.08.2011 |
| ORAFOL Australia Pty Ltd, Ormeau (Australien) | 100% | 26.08.2011 |
| ORAFOL Japan K.K., Tokyo (Japan) | 100% | 26.08.2011 |



| Name und Sitz | Anteil am Kapital der Gesellschaft | Konsolidierung ab |
|--|------------------------------------|-------------------|
| Kay Premium Marking Films Ltd., Newport (Großbritannien) | 100% | 19.09.2019 |
| ORAFOL North American Investments, Inc., Lake Orion (USA) | 100% | 19.09.2019 |
| ORAFOL Comercial de Gráficas Automotrices, S. de R.L. de C.V., Saltillo (Mexiko) | 100% | 19.09.2019 |
| ORAFOL Gráficas Automotrices, S.A. de C.V., Saltillo (Mexiko) | 100% | 19.09.2019 |
| Group Michiels Advanced Materials NV, Zele (Belgien) | 50% | 10.09.2024 |
| Michiels Group BV, Zele (Belgien) | 50% | 10.09.2024 |
| ORAFOL Turkey Folyo Ticaret Ve Sanayi Anonim Sirketi, Istanbul (Türkei) | 100% | 31.12.2012 |
| ORAFOL Middle East FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) | 100% | 31.03.2017 |
| ORAFOL India Pvt. Ltd., Neu Delhi (Indien) | 100% | 31.12.2019 |
| ORAFOL RUS LLC, Pskow (Russland) | 100% | 31.12.2020 |

Mit Wirkung zum 10. September 2024 wurden jeweils 50% der Anteile an der Group Michiels Advanced Materials NV und an der Michiels Group BV erworben. Da gleichzeitig die jederzeit ausübbare Option zum Erwerb der verbliebenen Anteile vereinbart wurde, wurden die Gesellschaften zu diesem Zeitpunkt erstkonsolidiert.

Die im Jahr 2024 erstkonsolidierten Gesellschaften haben sich zum Zeitpunkt der jeweiligen Erstkonsolidierung wie folgt auf die Konzernbilanz 2024 ausgewirkt:

| | TEUR |
|-------------------|-------|
| Sachanlagen | 16 |
| Vorräte | 1.251 |
| Forderungen | 36 |
| Verbindlichkeiten | 2.577 |

Durch die Einbeziehung der im Jahr 2024 erstmals konsolidierten Gesellschaften ist die Gewinn- und Verlustrechnung nicht vollständig mit dem Vorjahr vergleichbar. Im Konzernumsatz des Jahres 2024 sind Umsatzerlöse der erstkonsolidierten Gesellschaften von TEUR 352 (konsolidiert) enthalten sowie Materialaufwendungen von TEUR 99.

3. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Die Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Handelsbilanz II) in den Konzernabschluss einbezogen.

3.1 Kapitalkonsolidierung

Für die Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 in den Konzern einbezogen wurden, ist bei der Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F.) angewendet worden.

Die Kapitalkonsolidierung für alle danach erstmalig konsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB) unter Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Gemäß DRS 23 werden ab dem Erwerbszeitpunkt die Vermögensgegenstände und Schulden der erworbenen Unternehmen in der Konzernbilanz und die Aufwendungen und Erträge der erworbenen Unternehmen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In Vorjahren war im Rahmen des Erwerbs der mittlerweile in der ORAFOL Americas aufgegangenen ORACAL USA, Inc. ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.367 aktiviert worden. Als voraussichtliche Nutzungsdauer wurden dabei 20 Jahre zugrunde gelegt, die sich an der erwarteten Nutzung des übernommenen Kundenstamms und der bestehenden Vertriebsstrukturen orientierte.

Aus der Akquisition der mittlerweile in der ORAFOL Americas aufgegangenen Rowland Technologies, Inc. zum 18. August 2017 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 24.413. Die voraussichtliche und der Abschreibung zu Grunde gelegte Nutzungsdauer von 10 Jahren orientiert sich an der erwarteten Nutzung der erworbenen Technologien. In Folge einer nachträglichen Kaufpreisanpassung wurde der Goodwill im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 2.500 erhöht und im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 1.186 vermindert.

Aus der Erstkonsolidierung der im Jahr 2019 erworbenen und mittlerweile in der ORAFOL Americas aufgegangenen Kay Automotive Graphics und deren Tochtergesellschaften war ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 128.450 entstanden. Dieser betrifft im Wesentlichen den übernommenen Kundenstamm, die Abschreibung erfolgt über die daraus abgeleitete voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren.



Aus der Akquisition der NUPRO, LLC zum 9. April 2021 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 40.585. Die voraussichtliche und der Abschreibung zu Grunde gelegte Nutzungsdauer von 10 Jahren orientiert sich an der erwarteten Nutzung der erworbenen Technologien. Der Hinzuerwerb der verbliebenen 30% der Anteile an der NUPRO, LLC im Februar 2024 wurde als Kapitalvorgang abgebildet. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile wurden zunächst mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter und im Übrigen mit dem Konzern-Gewinnvortrag verrechnet.

Die Erstkonsolidierung der zum 10. September 2024 erworbenen Group Michiels Advanced Materials NV und der Michiels Group BV führte zu einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 37.408. Dieser betrifft im Wesentlichen Technologien, die Abschreibung erfolgt über die daraus abgeleitete voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren.

3.2 Schuldenkonsolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

3.4 Zwischenergebneliminierung

Die im Anlagevermögen und in den Vorratsbeständen enthaltenen, aus konzerninternen Lieferungen resultierenden Gewinne wurden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

3.5 Währungsumrechnung

Die Währung des Mutterunternehmens entspricht der Berichtswährung und lautet auf EURO.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten aller in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs), mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum jeweiligen historischen Kurs umgerechnet wird. Die sich ergebenden Kursdifferenzen werden im Eigenkapital im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Erfolgsbeiträge aus der Fremdwährungsumrechnung von wesentlichen Darlehen, die aus Sicht des Mutterunternehmens einen beteiligungsähnlichen bzw. aus Sicht des Tochterunternehmens einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, werden erfolgsneutral im Posten »Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung« erfasst.

Aufwands- und Ertragsposten werden zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs der Fremdwährung umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Umrechnung des Jahresergebnisses in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird ebenfalls erfolgsneutral im Konzerneigenkapital im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Werteverzehr wird grundsätzlich durch planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode unter Anwendung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, die nicht wesentlich von den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern abweichen, erfasst.

Die in den Vorjahren gewährten Investitionszuschüsse (Investitionsbank des Landes Brandenburg) wurden anschaffungskostenmindernd angesetzt. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Investitionszuschüsse gewährt.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die bezogenen Waren mit den Anschaffungskosten (nach der Durchschnittsmethode) und die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit ihren jeweiligen Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten Einzelkosten, Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten (produktionsbezogene Vollkosten). Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Zur Berücksichtigung von Wertminderungen aufgrund von Überalterung, technisch nur eingeschränkter Verwendbarkeit sowie zur verlustfreien Bewertung aufgrund der Verhältnisse am Absatzmarkt werden Bewertungsabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sind Pauschalwertberichtigungen von den Forderungen abgesetzt.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Anwendung der im jeweiligen Land anwendbaren Steuersätze (Deutschland 28,8 %, USA 22,9 %) ermittelt. Zusätzlich werden auch steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, wenn mit deren Nutzung in den folgenden 5 Jahren gerechnet werden kann. Eine sich daraus ergebende



Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive Latenz angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung (Aktiv-Überhang) wird vom Wahlrecht gemäß § 274 HGB Gebrauch gemacht und die Aktivierung vorgenommen. Diese Wahlrechtsausübung erfolgt zur Verbesserung der Darstellung des Konzernabschlusses abweichend vom Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB sowie aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen.

Rückstellungen für Pensionen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie sind pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2024 erfolgte unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,90 % p.a. (Vorjahr: 1,83 % p.a.) sowie einer angenommenen Rentendynamik von 2,00 % p.a. (Vorjahr: 2,00 % p.a.). Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet. Effekte, welche aus Zinsänderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem der vergangenen sieben Geschäftsjahre beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR -147 (Vorjahr: TEUR 190).

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist dem in der Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

5.2 Geschäfts- oder Firmenwert

Zum 31. Dezember 2024 sind in diesem Posten ausschließlich die aus der Konsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 139.296; Vorjahr: TEUR 115.061) enthalten.

5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen (Forderungsspiegel):

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 101.408 | 87.227 |
| davon Restlaufzeit > 1 Jahr | 458 | 454 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 27.593 | 26.800 |
| davon Restlaufzeit > 1 Jahr | 158 | 143 |

5.4 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2024 weist der Konzern ein Eigenkapital von TEUR 947.173 aus. Der Konzerngewinnvortrag beträgt TEUR 819.909.

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel gesondert dargestellt.

5.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Verpflichtungen gegenüber Personal sowie für Gewährleistung.

5.6 Verbindlichkeiten

Die Zusammenstellung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sowie deren Besicherung sind in der Anlage 2 zum Konzernanhang (Verbindlichkeitspiegel) dargestellt.



Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten TEUR 1.999 (Vorjahr: TEUR 1.600) aus Steuern sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 236 (Vorjahr: TEUR 550).

5.7 Latente Steuern

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB sowie aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen.

Für das Geschäftsjahr 2024 hat sich insgesamt nach § 274 HGB ein Überhang aktiver (Vorjahr: passiver) Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben. Diese resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

| | Aktiv | Passiv | Saldo |
|----------------------------|--------------|---------------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 13.086 | 0 | 13.086 |
| Lizenzen und Software | 0 | 5.118 | -5.118 |
| Sachanlagen | 0 | 13.726 | -13.726 |
| Vorräte | 3.027 | 2.844 | 183 |
| Forderungen | 0 | 250 | -250 |
| Rückstellungen | 7.163 | 0 | 7.163 |
| Summe 31.12.2024 | 23.276 | 21.938 | 1.338 |
| Summe 31.12.2023 | 14.044 | 14.631 | -587 |
| Veränderung | 9.232 | 7.307 | 1.925 |

Von der Veränderung dieser temporären Differenzen wurden TEUR 6.365 erfolgsneutral erfasst.

Der Konzern hat vom Wahlrecht gemäß § 274 HGB Gebrauch gemacht und den Aktivüberhang der latenten Steuern aktiviert.

ORAFOL hat die Änderung des § 274 HGB in Verbindung mit § 285 HGB aus dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen vom 21. Dezember 2023 angewandt. Entsprechend bilanziert die Gesellschaft keine latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Sinne der globalen Mindestbesteuerung.

5.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Aus künftigen Leasingzahlungen und Mietzahlungen resultieren Verpflichtungen von insgesamt TEUR 6.029 (Vorjahr: TEUR 6.099), davon sind TEUR 2.435 (Vorjahr: TEUR 2.286) innerhalb eines Jahres fällig.

Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren im Rahmen von Dienstleistungsverträgen laufende Gebühren von insgesamt rund TEUR 11.937 (Vorjahr: TEUR 10.559) zu zahlen.

Im Zusammenhang mit künftigen Investitionen in das Sachanlagevermögen besteht ein Bestellobligo von TEUR 25.918, in Bezug auf künftige Investitionen in das Vorratsvermögen ergibt sich ein Bestellobligo von TEUR 60.031.

Weiterhin bestehen Abnahmeverpflichtungen hinsichtlich zukünftiger Energielieferungen von TEUR 63.792, davon sind rund TEUR 22.606 innerhalb eines Jahres fällig.

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Umsatzerlöse wurden auf folgenden geographischen Märkten erzielt:

| | TEUR | % |
|---------|-------------|----------|
| Europa | 487.876 | 55,2% |
| Amerika | 285.987 | 32,4% |
| Asien | 64.609 | 7,3% |



| | TEUR | % |
|---------------------|---------|--------|
| Australien/Ozeanien | 29.950 | 3,4% |
| Afrika | 14.886 | 1,7% |
| | 883.308 | 100,0% |

Die Umsatzerlöse wurden ganz überwiegend durch den Verkauf des umfassenden Sortiments an Folien in verschiedenen Qualitäten und Größen erzielt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge von TEUR 2.520 (Vorjahr: TEUR 3.741) sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen von TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 11) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus der Währungsumrechnung von TEUR 5.933 (Vorjahr: TEUR 3.918), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste aus der Währungsumrechnung von TEUR 4.954 (Vorjahr: TEUR 7.492).

Die Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten mit TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 20) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Zinsaufwendungen beinhalten TEUR 488 (Vorjahr: TEUR 498) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten einen latenten Steuerertrag von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 158) sowie latente Steueraufwand von TEUR 4.509 (Vorjahr: TEUR 703). Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Erträge von TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 2.145) enthalten.

Aus der Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

8. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

9. Sonstige Angaben

9.1 Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Konzerns durch folgende Personen geführt:

- Herrn Dr. Holger Loclair, Chairman & CEO, Dipl.-Chemiker, Lehnitz
- Herrn Klaus Schmidbaur, Unternehmer, Rottenbuch

Beide Geschäftsführer sind bei der Gesellschaft angestellt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

9.2 Vergütung der Geschäftsführung

Die Angabe zur Vergütung der Geschäftsführer entfällt nach § 314 Abs. 3 S. 2. i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB.

9.3 Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber einem Gesellschafter-Geschäftsführer besteht eine sonstige Verbindlichkeit von TEUR 3.240 (Vorjahr: TEUR 3.240), davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 3.240 (Vorjahr: TEUR 3.240).

9.4 Vergütung des Konzernabschlussprüfers

Die Vergütung des Konzernabschlussprüfers betrug für:



| | 2024 | 2023 |
|-----------------------------|------|------|
| | TEUR | TEUR |
| Abschlussprüfungsleistungen | 404 | 409 |
| Steuerberatungsleistungen | 181 | 124 |
| Sonstige Leistungen | 429 | 41 |

9.5 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer und Azubis) waren während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigt (Durchschnittswert):

| | 2024 | 2023 |
|---------------------|-------|-------|
| Arbeitnehmergruppen | | |
| Arbeiter | 1.857 | 1.941 |
| Angestellte | 786 | 671 |
| Gesamt | 2.643 | 2.612 |

10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahrs nicht eingetreten.

Oranienburg, den 4. Juli 2025

Dr. Holger Loclair

Klaus Schmidbaur

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

| | Bruttowerte | | | | | Stand 31.12.2024 TEUR |
|--|--------------------------|----------------|--------------------------------|---------------------|----------------|--------------------------|
| | Stand 01.01.2024 TEUR | Zugang TEUR | Umrechnungsdifferenzen TEUR | Umbuchungen TEUR | Abgang TEUR | |
| Anlagevermögen | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte | 35.190 | 1.279 | 139 | 18 | 710 | 35.916 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 204.417 | 37.408 | 13.760 | 0 | 0 | 255.585 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 433 | 88 | 0 | 0 | 0 | 521 |



| Bruttowerte | | | | | | |
|--|---------------|-------------------------------|--------------------|---------------|-------------------------|-----------|
| Stand 01.01.2024 | Zugang | Umrechnungsdifferenzen | Umbuchungen | Abgang | Stand 31.12.2024 | |
| TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| 240.040 | 38.775 | 13.899 | 18 | 710 | 292.022 | |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 326.027 | 8.517 | 8.390 | 50.759 | 0 | 393.693 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 508.979 | 11.482 | 11.330 | 47.354 | 4.265 | 574.893 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 33.142 | 1.950 | 364 | 71 | 1.758 | 33.772 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 177.035 | 84.873 | 2.598 | -98.202 | 339 | 165.965 |
| | 1.045.183 | 106.822 | 22.682 | -18 | 6.362 | 1.168.323 |
| | 1.285.223 | 145.597 | 36.581 | 0 | 7.072 | 1.460.345 |
| Abschreibungen | | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | Zugang | Umrechnungsdifferenzen | Umbuchungen | Abgang | Stand 31.12.2024 | |
| TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Anlagevermögen | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte | 15.904 | 3.095 | 139 | 0 | 801 | 18.337 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 89.356 | 20.956 | 5.977 | 0 | 0 | 116.289 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 105.260 | 24.051 | 6.116 | 0 | 801 | 134.626 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 96.955 | 9.249 | 2.050 | 0 | 0 | 108.254 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 375.88 | 20.730 | 8.224 | -312 | 4.256 | 400.273 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 23.490 | 2.514 | 333 | 312 | 1.697 | 24.952 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 150 | 0 | 3 | 0 | 153 | 0 |
| | 496.482 | 32.493 | 10.610 | 0 | 6.106 | 533.479 |

| | Abschreibungen | | | | | Stand 31.12.2024 TEUR |
|--|--------------------------|----------------|--------------------------------|---------------------|----------------|--------------------------|
| | Stand 01.01.2024 TEUR | Zugang TEUR | Umrechnungsdifferenzen TEUR | Umbuchungen TEUR | Abgang TEUR | |
| | 601.742 | 56.544 | 16.726 | 0 | 6.907 | 668.105 |
| | Buchwerte | | | | | |
| | Stand 31.12.2024 | | | | | Stand 31.12.2023 |
| | TEUR | | | | | TEUR |
| Anlagevermögen | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte | | | | 17.579 | | 19.286 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | | | | 139.296 | | 115.061 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | | | | 521 | | 433 |
| | | | | 157.396 | | 134.780 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | | | | 285.439 | | 229.072 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | | | 174.620 | | 133.092 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | 8.820 | | 9.652 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | 165.965 | | 176.885 |
| | | | | 634.844 | | 548.701 |
| | | | | 792.240 | | 683.481 |

Konzernverbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2024

| | Restlaufzeiten | | | Gesamtbetrag TEUR |
|--|--------------------|---------------------|--------------------------|----------------------|
| | bis 1 Jahr TEUR | 1 - 5 Jahre TEUR | mehr als 5 Jahre TEUR | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 48.629 | 123.527 | 27.323 | 199.479 |
| Vorjahr | 65.060 | 71.362 | 19.796 | 156.218 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.258 | 0 | 0 | 1.258 |
| Vorjahr | 562 | 0 | 0 | 562 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 40.734 | 71 | 0 | 40.805 |
| Vorjahr | 27.984 | 86 | 0 | 28.070 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 11.968 | 18.286 | 1.545 | 31.799 |

| | Restlaufzeiten | | | Gesamtbetrag TEUR |
|---------|----------------|-------------|------------------|----------------------|
| | bis 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Vorjahr | 12.698 | 0 | 0 | 12.698 |
| | 102.589 | 141.884 | 28.868 | 273.341 |
| | 106.304 | 71.448 | 19.796 | 197.548 |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ORAFOL Europe GmbH, Oranienburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ORAFOL Europe GmbH, Oranienburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ORAFOL Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 4. Juli 2025

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Kronner, Wirtschaftsprüfer

Lommatzsch, Wirtschaftsprüfer